

RS 11 (L) Tübingen – Rottenburg a.N.



Sitzung des Technischen Ausschusses des Landratsamtes Tübingen

am 09.03.2022

- Bericht zum Planungsstand -

Harald Böttiger, Regierungspräsidium Tübingen, Referat 44 - Straßenplanung -



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN

Ziel, Definition und Anforderungen Radschnellverbindungen

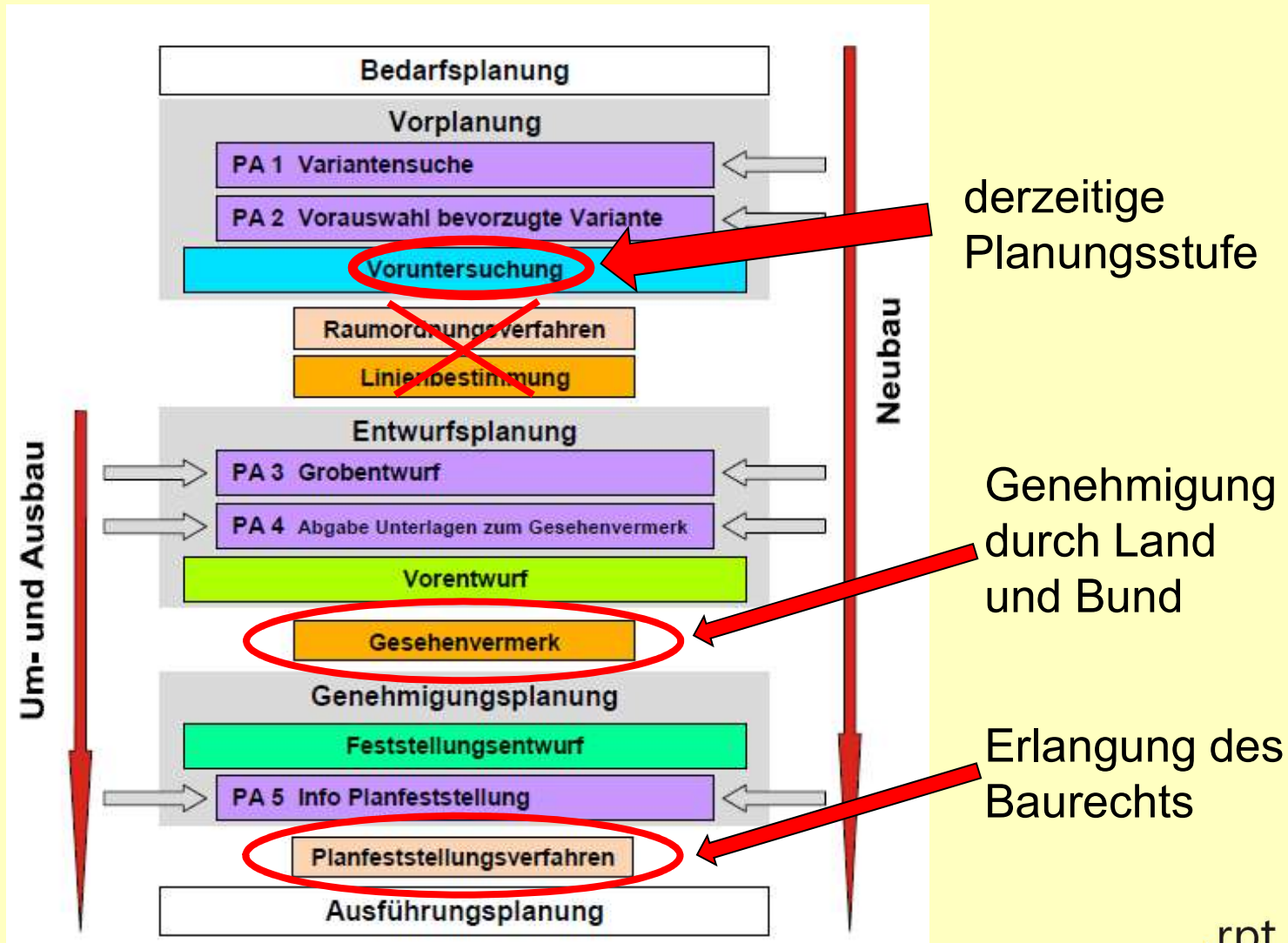
Qualitätsstandards für RSV BW

- Länge der Gesamtstrecke: mind. 5,0 km
- interkommunale Verbindung zwischen Quellen und Zielen des Alltagsradverkehrs
- bedeutende Verbindung für den Alltagsradverkehr
- Sichere Befahrbarkeit auch bei hohen Fahrgeschwindigkeiten (30 km/h bei freier Trassierung); durchschnittliche Reisegeschwindigkeit mindestens 20 km/h unter Berücksichtigung der Zeitverluste an Knotenpunkten und Strecken mit niedrigen zulässigen Höchstgeschwindigkeiten
- mittlere Zeitverluste pro Kilometer sollen nicht größer als 15 Sekunden (außerorts) und 30 Sekunden (innerorts) sein.
- Ausreichende Breiten (Nebeneinanderfahren und Überholen, störungsfreie Begegnen jeweils zwei nebeneinander fahrender Radfahrer)
- Direkte, umwegfreie Linienführung; Freihalten von Einbauten; Ausreichend große Radien
- Möglichst wenig Beeinträchtigung durch bzw. an Knotenpunkten mit Kfz-Verkehr
- Separation vom Fußverkehr; gemeinsame Führung nur in begründeten Ausnahmefällen
- Hohe Belagsqualität
- Steigungen max. 6 %, wenn frei trassierbar, verlorene Steigungen vermeiden
- Städtebauliche Integration und landschaftliche Einbindung

Chronologie

- **März 2018:** Abschluss der Potentialanalyse für Radschnellverbindungen des Landes BW; Einstufung RS 11 in den vordringlichen Bedarf
- **August 2019:** Abschluss Machbarkeitsstudie (MBS) des Landkreises Tübingen
- **Februar 2020:** Beginn der Vorplanung auf Basis der MBS inklusive ergebnisoffener Prüfung unterschiedlicher Varianten unter Berücksichtigung umweltplanerischer Belange.
- **Juli 2020:** Förderzusage des BMVI (Bund 75 %, Land 25 % der Kosten)
- **Herbst 2020:** Abschluss Planungsraumanalyse und Vergabe der technischen Planung
- **Anfang 2021:** Durchführung des schriftlichen Scoping-Verfahrens nach Umweltverwaltungsgesetz – UVwG – (07.01.2021 bis 05.03.2021)

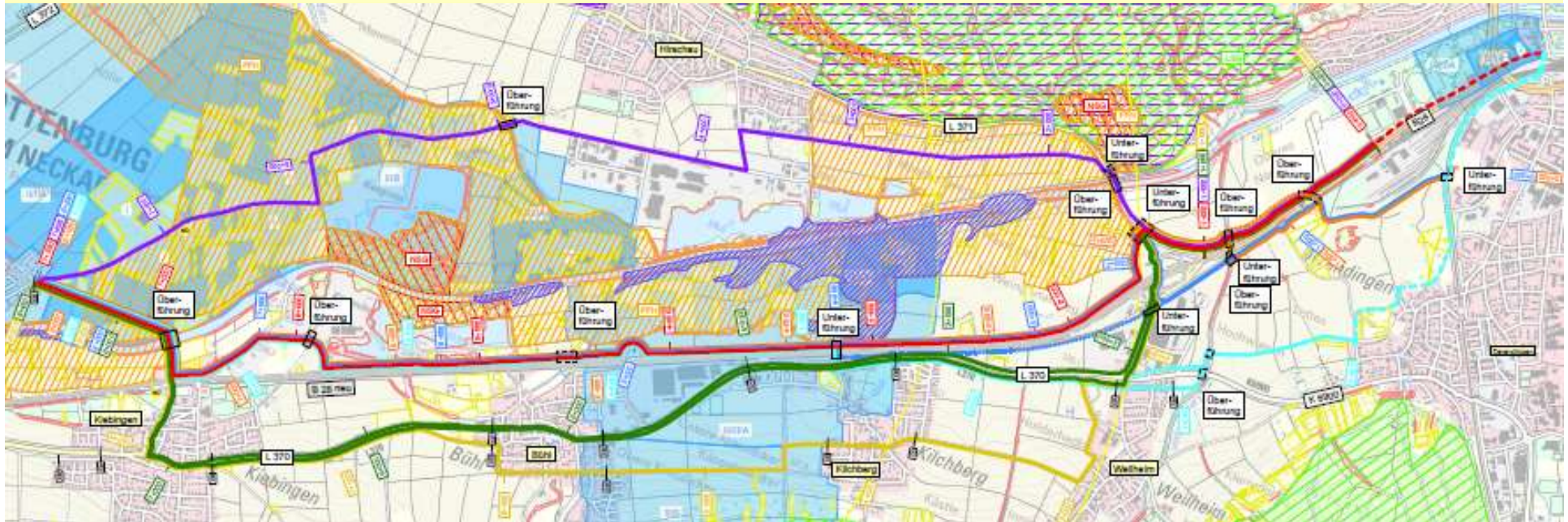
Planungsprozess einer Landesstraße



Planungsstand

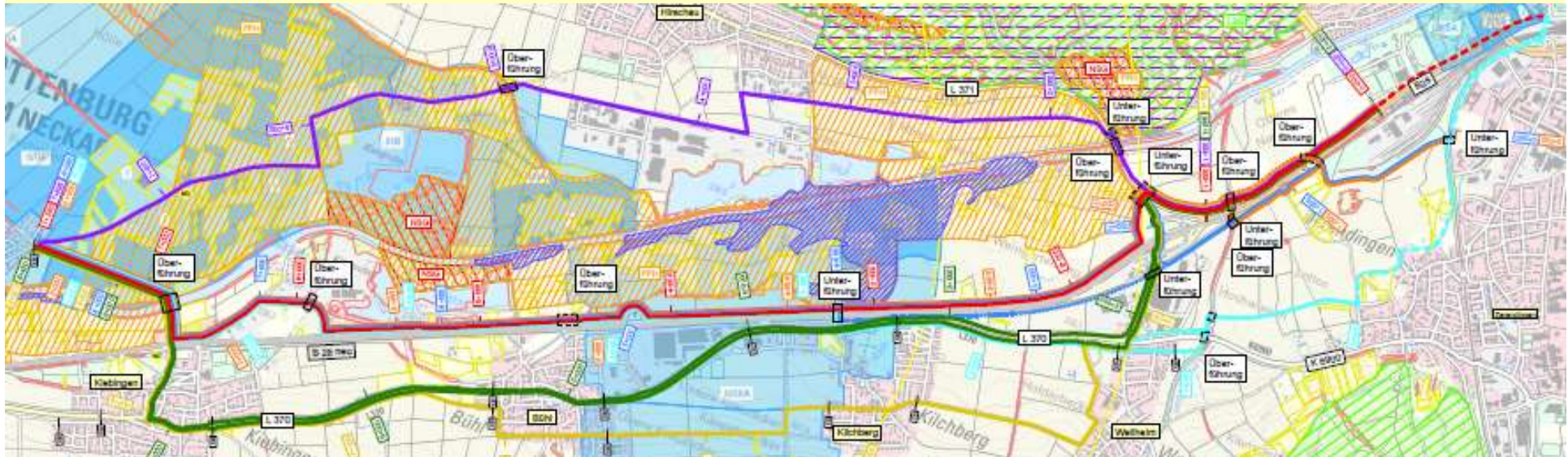
- Planungsraumanalyse
 - faunistische und floristische Erhebungen und Biotoptypenkartierung
 - Technische Planung: Vorplanung
- 5 Varianten mit Untervarianten, die Varianten werden ergebnisoffen geprüft und gegeneinander abgewogen, um am Ende die Vorzugsvariante zu ermitteln
- aktuell 2 Varianten mit Untervarianten in der vertieften Prüfung

Variantenuntersuchung



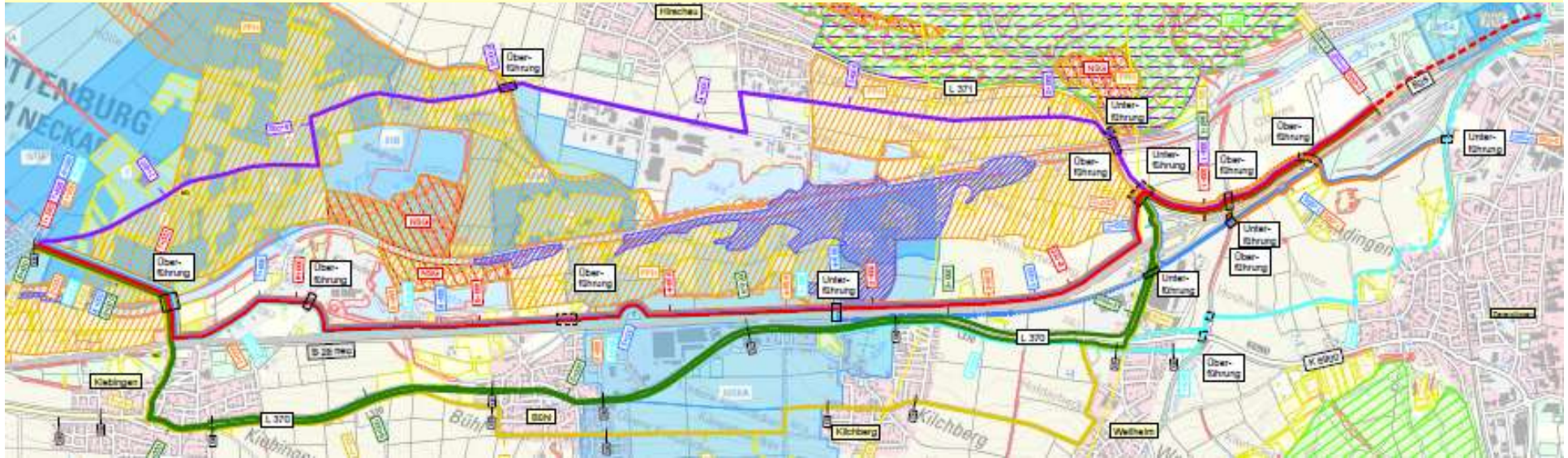
- Breite 4 m (reduziert 3 m), landwirtschaftlicher Verkehr frei
- Beleuchtung an kritischen Bereichen
- Baulasträger innerhalb der OD-Grenzen sind die jeweiligen Städte

Variante 1 (lila Linie)



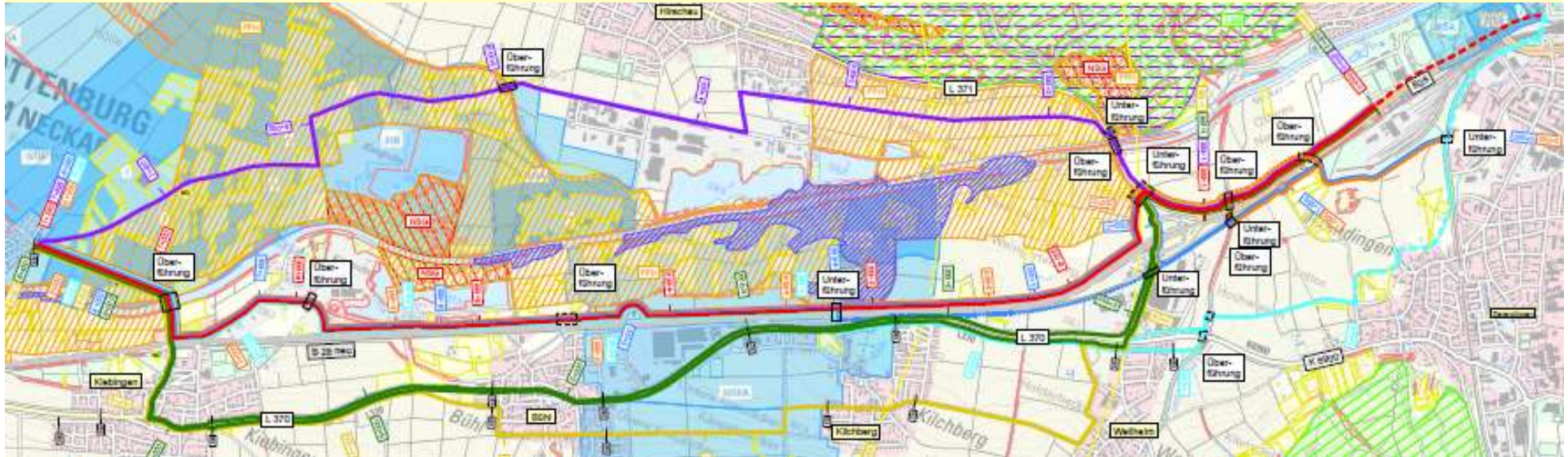
- zusätzlich geprüfter Verlauf aus MBS, über Hirschau (Neckartalradweg)
- umwelt- und naturschutzfachlich stark problematisch
- Umweltscooping
 - Kiebitz, Grauammer, Rebhuhn
 - Wasserschutzgebiete I

Variante 2 mit Untervarianten (rote/orange Linie)



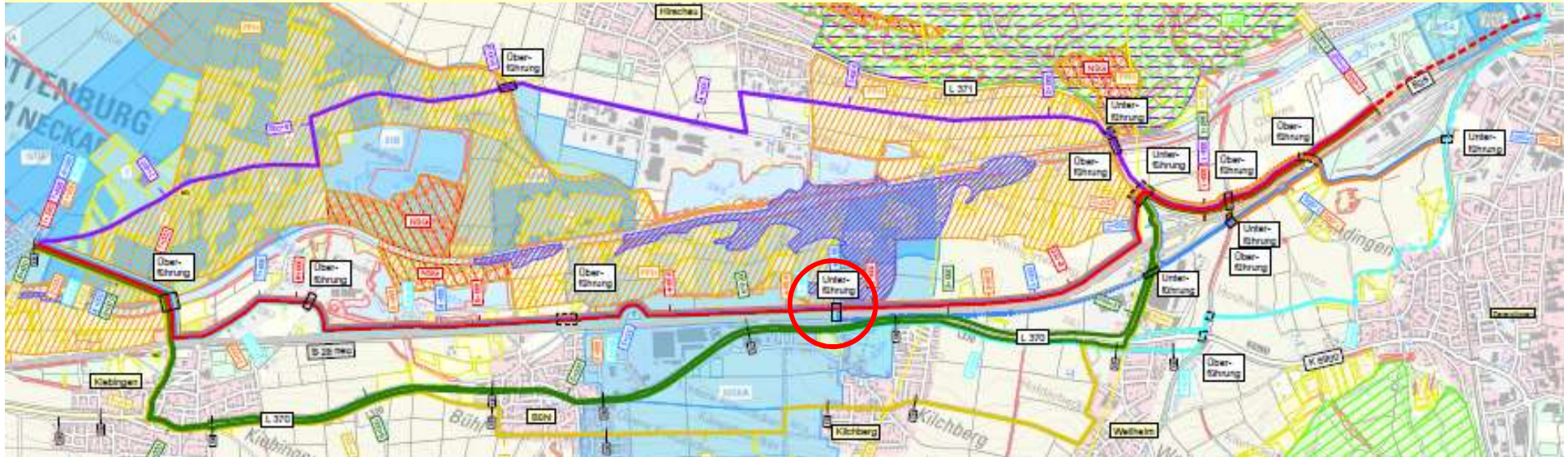
- Variante 2 = Vorzugsvariante MBS, wurde in Teilen optimiert, nördlich der B 28
- Variante 2a = nördlich der B 28, Querung B 28 / Bahn zwischen Weilheim und Tübingen mit Anschluss an Derendingen

Variante 3 und 4 (grüne und gelbe Linie)



- verkehrlich nicht umsetzbar, aufgrund der Innerortsbereiche
- Fahrradstraße auf Hauptverkehrsstraße (L 370) nicht möglich
- Schutzstreifen (Breite = 3 m) aufgrund der direkten Bebauung an der Straße nicht möglich
- Fahrradstraße auf Nebenverkehrsstraße => Parkverbote

Variante 5 mit Untervarianten (blaue/hellblaue Linie)



- zwischen Kilchberg und Rottenburg (Rolu-Siedlung) wie Variante 2
- Unterführung bei Kilchberg
- danach entweder Fortsetzung nördlich oder südlich der B 28 / Bahngleise bis Derendingen

Weiteres Vorgehen

- Auswahl der Vorzugsvariante in 2022
 - Erstellung der Planunterlagen der Vorplanung
 - Baugrundgutachten mit Prüfung der Kampfmittel
 - Bodenschutzkonzept/Bodenmanagement
 - artenschutzrechtliche Prüfung
 - FFH-Verträglichkeitsprüfung
- Übergabe Unterlagen inkl. Variantenvergleich mit Wahl der Vorzugsvariante an Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg zur Zustimmung

Beteiligung

- stetiger Austausch mit den Trägern öffentl. Belange, Landratsamt Tübingen, Städte Tübingen und Rottenburg etc.
- Information / Kommunikation mit der Öffentlichkeit
Website des Regierungspräsidiums Tübingen
Projekt-Postfach: rs11-tue-ro@rpt.bwl.de
Pressemitteilungen
Öffentliche Informationsveranstaltung (sobald fachlich sinnvoll)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**